

11.02.2019

## **Zusammensetzung des rbb-Rundfunkrates**

### **Landesbeirat für Menschen mit Behinderung Berlin und Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg fordern Änderung des rbb-Staatsvertrages**

Der Landesbeirat für Menschen mit Behinderung Berlin (in Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat in Brandenburg) und der Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg haben den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, um eine Änderung des rbb-Staatsvertrages gebeten.

Laut derzeitigem rbb-Staatsvertrag gehören dem Rundfunkrat 30 Mitglieder an. Während einzelne gesellschaftlich Gruppierungen gleich mehrfach vertreten sind, fehlen andere Perspektiven vollständig. Orientiert man sich an den sechs zu verhindernden Benachteiligungsgründen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (§1 AGG), so muss unweigerlich festgestellt werden, dass „Behinderung“ und „sexuelle Identität“ fehlen.

Am 25. Februar 2019 endet die Amtsperiode des derzeitigen rbb-Rundfunkrates.

Das vollständige Schreiben an die Senatskanzlei finden Sie hier: [Brief Zusammensetzung rbb-Rundfunkrat \[https://berlin.lsvd.de/wp-content/uploads/2019/02/Brief-Zusammensetzung-rbb-Rundfunkrat.pdf\]](https://berlin.lsvd.de/wp-content/uploads/2019/02/Brief-Zusammensetzung-rbb-Rundfunkrat.pdf)

*Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).*

*Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.*

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7  
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778  
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)  
Internet: [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)